

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

Dramatisch, authentisch, live

Das Amphitheater, die 9. Station des Legionärspfad

(A. R.) - «Auhänger der neuen Inszenierung des Amphitheaters ist ein Kamel-Fussknochen, den man hier gefunden hat», erklärt vor Ort Legionärspfad-Betriebsleiter Thomas Pauli. Eine packende Geschichte, die da ab dem 29. Mai auf der neuen Spiel-Tour «Ave Gladiator – findet das Geheimnis des Kamels» erzählt wird.

Das Ende vorneweg: Am Schluss gilt es, über das Schicksal des Kamels abzustimmen. Zu den Spielen im grössten und ältesten Amphitheater der Schweiz gehörten eben nicht nur Gladiatorenkämpfe. Auch exotische Tiere liess man gegeneinander antreten. Ausgerüstet mit Audioguide und Spielutensilien, nehmen die Legionärspfad-Besucher an Gladiatorenspielen zu Ehren des Legionskommandanten

teil und begeben sich zunächst auf einen feierlichen Festumzug, Pompa genannt, hin zum authentischen Schauplatz, dem Amphitheater.

Das Amphitheater, ein Hexenkessel Beim Eingang findet sich, wie bei jeder Legionärspfad-Station, ein sogenannter Meilenstein, hier versehen mit einer Replik des besagten Kamel-Fussknochens. Ein ganz wichtiger Part der Wissensvermittlung sei die Hörspiel-Geschichte, die einen in das Atmosphärische des Spektakels eintauchen lasse, betont Thomas Pauli. «Wir haben ausserdem sechs 'Guckis' mit dreidimensionalen Animationen installiert», sagt er und zeigt auf einem Rundgang, wo sie positioniert sind.

Fortsetzung Seite 2



HANS MEYER AG

Jeden letzten Samstag im Monat 8 - 11 Uhr:

Sperrgut-Annahme für jedermann

An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

Blicke durch Guckis zeigen das Amphitheater «live». (Bild: Museum Aargau)

IBB: Vorausschauender Atomstrom-Ausstieg

Erfreuliches Ergebnis 2010 – innert fünf Jahren bis 90 Millionen in Erneuerbare investieren

(rb) - Bei einer auf fast 130 Mio. Franken gestiegenen Bilanzsumme (2009: 125 Mio. Fr.) und einem ebenfalls verbesserten Betriebsertrag von knapp 58 Mio. Franken (54,2 Mio. Fr.) schaute für die IBB Holding bei einem Betriebsergebnis von 12,2 Mio. Franken (12,9 Mio. Fr.) ein Jahresgewinn von 6,8 Mio. Franken (7,9 Mio. Fr.) heraus. Aufgrund dieses Ergebnisses und der positiven Aussichten beantragte der Verwaltungsrat eine von um 0,5% auf 6,5 % erhöhte Dividende, was der Stadt Brugg als Alleinaktionärin Ende 2011 845'000 Franken in die Stadtkasse spülen wird.

VR-Präsident Martin Sacher, CEO Eugen Pfiffner und CFO Josef Riechsteiner informierten in einem Bilanz-Gespräch über das erfreuliche Ergebnis 2010 der IBB Holding und über die Pläne der Gruppe, die sich in allen Geschäftsfeldern für die Zukunft rüsten will.

Ziel: Erneuerbare und Gas pushen Gesteigert werden konnte im Berichtsjahr auch der Eigenkapital-Anteil. Und zwar von 78,4 auf 84,5 Mio. Franken, was jetzt 65,1% der Bilanzsumme entspricht. Der Energieabsatz erhöhte sich 2010 beim Strom um 3,7 %, beim Gas gar um

8 %. Die lang anhaltene Heizperiode und der Kälteeinbruch Ende Jahr verstärkten die Nachfrage nach Heizenergie. Und die positive Wirtschaftsentwicklung führte zu vermehrtem Absatz bei Gewerbe- und Industriekunden. Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und die Herausforderungen des Marktes aktiv anzugehen, will die IBB Beteiligungen an Produktionsanlagen von nachhaltigen Energien im Inland tätigen. Hierfür sollten für die nächsten fünf Jahre gegen 90 Mio. Fr. investiert werden.

Fortsetzung Seite 2

Sonnenbrillen...

... für jedes Alter

Contactlinsen Brillen

bloesser

Neumarkt 2
5200 Brugg
Tel. 056 4413046
www.bloesser-optik.ch

DYNOPTIC

Gruppe Brugg: 2010 ein erfreuliches Jahr

655 Mio Umsatz, 54 Mio Cashflow, 1959 Mitarbeitende

(rb) - Der grösste Arbeitgeber in der Region Brugg, die im Volksmund Kabelwerke genannte Gruppe Brugg, kann gemäss Verwaltungsratspräsident Otto Suhner und CEO Urs Schnell auf ein insgesamt zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurückblicken. Dies trotz widriger Umstände im Währungs- und Finanzsektor.

«Wir treffen uns hier in Kleindöttingen bei einem Bijou unseres Unternehmens, bei der Brugg Rohrsysteme AG» führte Suhner aus, darauf hinweisend, dass die Umsatzerholung um 3,5 % auf 174 Mio. Franken ein Silberstreifen am Horizont sei. Gesamthaft konnte die Gruppe Brugg den Bestellungseingang gegenüber 2009 um 3% steigern und erreichte einen Nettoumsatz von 656 Mio. Franken. Der Cashflow nach Steuern betrug knapp 54 Mio. Franken. In der Schweiz beschäftigte die Gruppe 1'200 Leute (Vorjahr 1'145), weltweit 1'959 (inkl. 55 Lehrlinge), was den Aufwärtstrend bei der Beschäftigung widerspiegelt.

Fortsetzung Seite 2



Brugg Rohrsysteme floriert. VR-Präsident Otto Suhner und CEO Urs Schnell im Werk in Kleindöttingen.

BEWEGUNGSRAÜME BRUGG

Mittagskurse:

Mi: Vinyasa Flow Yoga
Marina Rothenbach 076 364 80 15
Ruth Hofer 079 419 74 11

Do: Medizinische Massage
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Do: IKA Individuelle Körperarbeit
Claudia Lisowsky 056 442 28 09

Do: Feldenkrais
Natasia Maglov 076 580 67 76

Fr: Vinyasa Flow Yoga
Marina Rothenbach 076 364 80 15

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG

VERKAUF SERVICE VERMIETUNG

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Bauknecht macht
der Wäsche Dampf

Die neuen STEAM-Waschmaschinen
24 h Service 0878 802 402

Sibold
Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Die Sanitär-sorgentelefon-nummer

056 441 82 00

Unsere neuesten Angebote immer auf www.fotoeckert.ch

Foto Eckert
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

KOSAG Transport AG

Kompostierplatz
am Samstag-Vormittag
jeweils von 07.30 bis 12.00 geöffnet

Abfall-Annahme
für jedermann
Jeden Samstag von 8 bis 11.30
Wildschachenstrasse. 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis

- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

10. Regionale Kinderspielwaren-Börse Brugg

Samstag, 11. Juni 2011
10 – 14 Uhr

Turnhalle Au Brugg-Lauffohr

Auf über 100 Ständen bieten Kinder ihre Spielsachen zum Tausch oder Verkauf an.

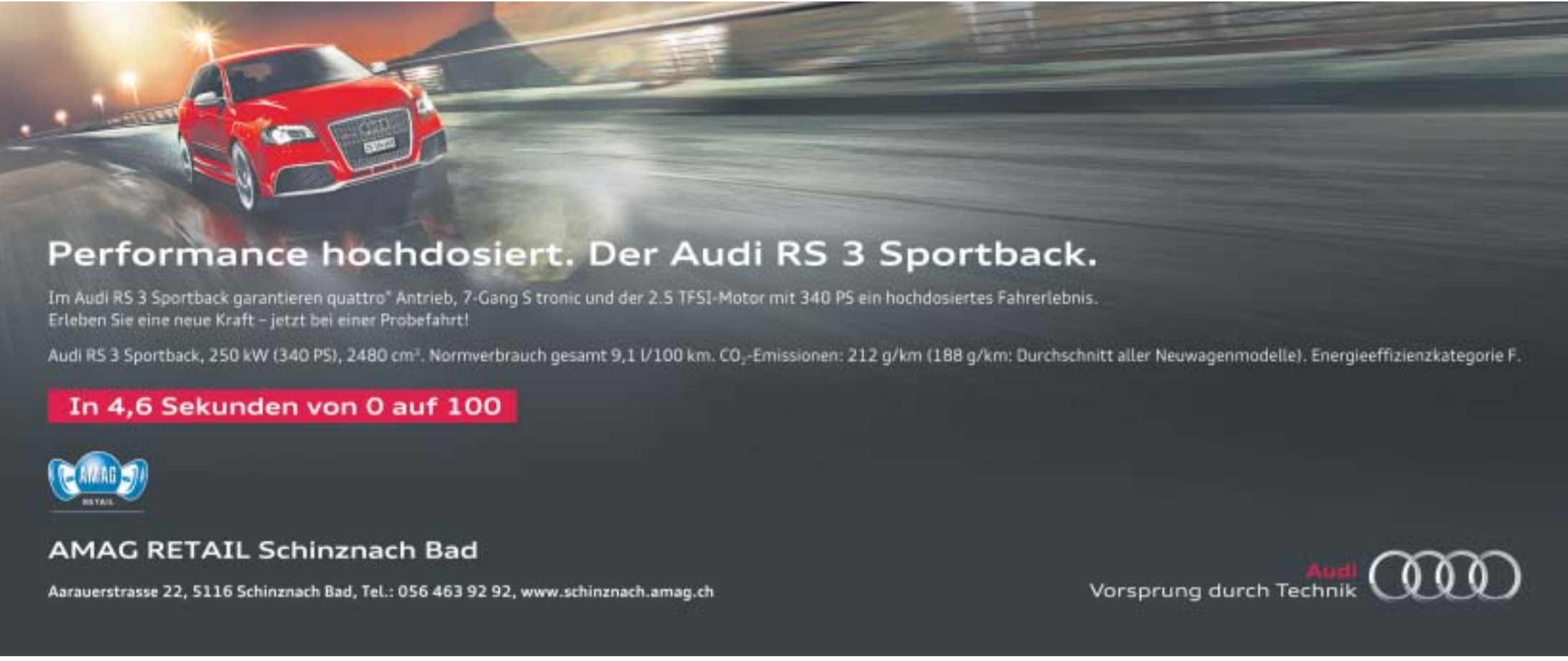
Festwirtschaft während der Börse.

Wir hoffen auf regen Besuch von gross und klein.

Auskunft und Anmeldung bei: Bruno Schuler
079 518 16 34
bschuler@brugg.ch

Unterstützt von:
die bad.galerie SaniDusch AG

G&H Werbedruck AG - Hugo Schmid Brugg



Performance hochdosiert. Der Audi RS 3 Sportback.


Im Audi RS 3 Sportback garantieren quattro[®] Antrieb, 7-Gang S tronic und der 2.5 TFSI-Motor mit 340 PS ein hochdosiertes Fahrerlebnis. Erleben Sie eine neue Kraft – jetzt bei einer Probefahrt!

Audi RS 3 Sportback, 250 kW (340 PS), 2480 cm³. Normverbrauch gesamt 9,1 l/100 km. CO₂-Emissionen: 212 g/km (188 g/km: Durchschnitt aller Neuwagenmodelle). Energieeffizienzklasse F.

In 4,6 Sekunden von 0 auf 100

AMAG RETAIL Schinznach Bad

Aarauerstrasse 22, 5116 Schinznach Bad, Tel.: 056 463 92 92, www.schinznach.amag.ch

Vorsprung durch Technik 

Fantastische Mobile und tollkühne Piloten

6. Chinder Charre Cross: «Need for Speed» im Habsburgwald

(msp) - 15 Rennteams von Jungwacht und Blauring Windisch sind angetreten, um zu siegen. Am legendären, bereits zum 6. Mal durchgeführten Chinder Charre Cross haben rund 80 tollkühne Rennfahrer mit und in ihren fantastischen Karren vollsten Körpereinsatz geleistet. Dass die Jugendlichen dabei hart im Nehmen sind, bewiesen sie vor grosser Zuschauermenge sowohl auf der Sprint- wie auf der Cross-Strecke.

mobil» mit wehendem Fuchsschwanz wird vor den Augen der Jury ein Schuss abgefeuert, und das High-Tech-Gefährt nach dem Vorbild aus «The Fast and the Furious» nebelt gutgelaunte Zuschauer mit blauem Rauch ein. Da bietet der Wagen der Hundert Herzen, erbaut mit wahrer Liebe, geradezu Erholung, zumal das Publikum von den Rennfahrerinnen noch mit Handküsschen bedacht wird.



Startschuss zu packenden Rennszenen vor viel Publikum. Unten besondere Hingucker: Jagdmobil mit Knalleffekt, Rennwagen mit Herz und das Tscherno-Mobil.

Colin (13), Dominik (13) und Julius (11) rollen ihr «Tscherno-Mobil» zur Jury, um die Bewertung vornehmen zu lassen. «Die Chemia Brugg hat uns ein blaues Plastikfass überlassen. Das haben wir für die Karosserie in zwei Hälften zerlegt, dann auf einen ausgedienten Kinderwagen montiert und mit gelber Farbe und dem schwarzen Zeichen für Radioaktivität bepinselt.» Julius zeigt stolz einen originalen Gift-Kleber im Innern des Gefährts. Für eine gefährliche Ausstattung der meist aus Brockenhäusern der Region stammenden alten Kinderwagen haben sich auch einige der Konkurrenten entschieden. Aus dem «Jagd-

Körpereinsatz von Null auf Hundert Lucca (10) duckt sich unter sein «gepimpptes Ride» mit den orangefelben Flammen und macht sich an Stromkabeln zu schaffen. Das blaue Unterbodenlicht flammt auf, es kann losgehen. Als erstes ist die Sprint-Strecke zu bewältigen. Vollster Körpereinsatz von Null auf Hundert. Kevin Brack, Rennleiter, appelliert an die Fairness: «Chratze, bisse, gingge esch ned erlaubt. Lönd eu zruugg falle, wens ned andersch goht!» Ihm steht die Begeisterung ins Gesicht geschrieben: «Das ist schlicht ein Super-Event für unsere Schar und auch für all die vielen Zuschauer!»



Vom Besten, was hier je gespielt wurde...

Flamencos en Route mit dem Projekt «Tanz und Kunst in Königsfelden»

(rb) - Es ist, wie wenn zwei plus zwei fünf wäre! Die Summe der einzelnen Puzzesteine ergibt mehr als das arithmetische Resultat. Eine packende, aufregende, tief sinnige und schöne Geschichte entwickelt sich zum Tanztheatererlebnis erster Güte, und zwar bis zum im wahrsten Sinne des Wortes lebendigen Schluss. Das Publikum jubelt am Schluss und die Presse spendet Lob in höchsten Tönen.

So schreibt die NZZ-Tanzfachfrau Lilo Weber nach der Premiere unter dem Titel «Euridice will bleiben»: «Er stampft, bis sich das Höllentor auftut, und versucht, mit seinem Tanz die Unterwelt aufzuwühlen. Allein, seine Geliebte kriegt er nicht zurück». Damit hat sie die eigene Deutung der Choreografin Brigitta Luisa Merki umschrieben. Denn Euridice hat nach ihren Worten durch den Tod zu

einem neuen Dasein gefunden und will daraus nicht erlöst werden. «Und mit ihrem Gesang, fremd und wunderschön, geleitet sie ihn zurück zum Tor». Zur Choreografie findet Lilo Weber: «José Moro gibt einen schönen Orfeo... er fügt sich ein in das Kollektiv von sechs Tänzerinnen und Tänzern, die Brigitta Luisa Merki in einfachen, aber gerade darum stimmigen Formationen strukturiert... Die Zurückhaltung der Choreografie ist ihre Stärke... Einfache Modern Dance-Bewegungen fliesen über in Flamenco». Zur Musik schreibt sie: «Flamenco, orientalische und zeitgenössische westliche Musik werden ineinander verwebt, vorangetrieben durch die Nyckelharpa des Schweden Erik Rydvall.» Und sie schliesst mit der Bemerkung, das Stück, das die Königsfelder Trilogie beendet, «ist das Beste, was wir je von Brigitta Luisa Merki gesehen haben».

Und noch eine (private) Stimme aus Zürich: «Das war ein so schöner Abend gestern, dann noch das Wunder in der Kirche! Es gab da so unglaublich viel zu sehen und zu hören, dass mein Mann heute sagte, er möchte nochmals eine Vorstellung sehen. Ich bin natürlich voll dabei. Es war unerhört, diese Leute da unten auf der Bühne, einfach hinreisend, die Musik, diese Rhythmen, der Gesang, die Kostüme, die Farben, der Tod! Man wird nicht fertig.»



«Orfeo.Euridice.Das Paradies»: Herausragendes Team mit herausragender Choreografin Brigitta Luisa Merki (Mitte) an einer glanzvollen Premiere in der Klosterkirche Königsfelden.

Gleiches bemerkt in ihrem die Aufführung begeistert ausmessenden Premierenbericht Elisabeth Feller von der Aargauer Zeitung am Schluss betreffend Finale: «Es passt zu einem Werk, das die Höhen und Tiefen des Lebens durchmisst und so Brigitta Luisa Merkis berührendstes ist.» Und auch Regional hat im Vorbericht zur Premiere nach den Proben den Rausch aus Tanz, Gesang und Musik als neue Meisterleistung der Choreografin bezeichnet. Bereits vor der Premiere hatte Regierungsrat Alex Hürzeler vor illustrier Gesellschaft aus Politik, Kultur und Wirtschaft bei der Begrüssung bemerkt, dass es noble Aufgabe des Kantons sei, die Kultur, den lebendigen Aargau, zu fördern. Und alt Regierungsrat Kurt Wernli fand nach nicht enden wollenden Schlussapplaus ausser «Weltklasse keine weiteren Worte mehr. Verschiedentlich war zu hören, wäre das in Zürich passiert, hätte das Schweizer Fernsehen eine massiv stärkere Präsenz gezeigt. Aber eben: Kultur in der Provinz ist zwar manchmal, in diesem Falle ganz gewiss, umwerfend gut, doch vielfach unterschätzt.

Vorstellungen Klosterkirche Königsfelden, bis 19. Juni, Mi - So, 21 Uhr. Vorverkauf: www.ticket.baden.ch; Info Baden, 056 200 84 84

GREVINK GARTEN SCHINZNACH

gartenänderung gartenanlagen gartenbäche gartenbau gartenchemie gartendeck gartenfeuerstellengartenidee gartenkunst gartenmauern gartenneuanlagen gartenpergolagartenpflanzen gartenpflege gartenplanung gartenplattengartenräume gartenteiche gartenraum gartenreparatur gartenunterhalt gartenbewässerung gartenlicht gartenfest gartenfreude gartenbeet garten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger

Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Offiz. Servicestelle Lüchli-Marken-Heizkessel.

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

JOST Elektroanlagen Telematik Automation

Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG
Telefon 056 460 89 89, www.jost.ch

JOST verbindet...

BÄCHLI AUTOMOBILE AG



www.baechli-auto.ch

5301 Siegenthal Station 056 297 10 20

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Ihre Sorgen möchten wir haben.
Sanitärservice

Tel. 056 441 82 00

Das Turnfest im Schaufenster

Kantonaltturnfest (22. - 26. Juni) erhält Sukkors von hiesigen Betrieben

(A. R.) - 33 Geschäfte outen sich als Turnfest-Fans: Sie machen mit bei der Schaufenster-Aktion der Gewerbevereinigungen von Brugg und Windisch – und setzen den kommenden Grossanlass an vorderster Front in Szene. Die kreativsten Turnfest-Bekennnisse werden heute juriiert, ehe die mit einem tollen Wettbewerb verbundene Kampagne am 30. Mai startet.



Für die TopPharm Apotheke am Lindenplatz hat Deko 2-Fachfrau Christa Pfister einen besonderen Blickfang gestaltet.

Sie läuft bis zum 25. Juni. «Dabei geht es darum, die Unterstützung des Gewerbes für das Kantonaltturnfest zu demonstrieren», sagt Daniel Weber, Präsident der Brugger Gewerbevereinigung Zentrum. Betont haben möchte er, dass man dies gemeinsam mit Windisch tut. «Da ist die Wirtschaft der Politik mal wieder einiges voraus», schmunzelt er, auf die neun mitwirkenden Windischer Geschäfte hinweisend. Umgekehrt hoffen die teilnehmenden Detailisten natürlich, dass sich der Wettbewerb, bei dem es Zentrums Gutscheine im Wert von Fr. 20.– zu gewinnen gibt, als Frequenzbringer erweist. Dieser ist denn auch als Stadt-

und Dorfgrundgang konzipiert: In jedem Schaufenster findet sich ein nummerierter Buchstabe, den es auf dem Wettbewerbs-Talon einzutragen gilt. Kein Geheimnis ist: Der Lösungssatz nimmt Bezug auf jenes grosse Sportereignis, zu dem über 12'000 Turnerinnen und Turner erwartet werden.

Teilnehmende Geschäfte

Brugg: Amaryliss; Amavita Apotheke; Amsler Spielwaren; Apotheke Kuhn; Apotheke Tschupp; Bäckerei Café Mor; Boutique Briner; Büpa AG; Coiffure il cappello; Goldschmiede; Gutschlafen; Hinteregger

Uhren; Leder Kung; Messerschmiede Chiecchi; Müller + Spring AG; Neumarkt Drogerie; Obrist Nähcenter; Remax; Schuhhaus Frank; Steinibike; Swiscom Shop; Switcher Shop; TP Apotheke am Lindenplatz; Waiser Sport.

Windisch: Bäckerei Lehmann; Blueme Kari; Felix Emmenegger AG; Garage E. Baschnagel; Künzli SwissSchuh AG; Raiffeisenbank Wasserschloss; Südbahngarage Wüst; T + M Models; Vindonissa Apotheke.

Weitere Kantonaltturnfest-News

Am Kantonaltturnfest vom 22. bis 26. Juni stehen für das OK rund 400 Helferinnen und Helfer im Einsatz. Dazu kommt eine grosse Unterstützung der Zivilschutzorganisationen ZSO Brugg und Windisch. Das Kantonaltturnfest wird rund 12'000 Turnende ins Wasserschloss locken. Dass ein solcher Grossanlass überhaupt durchgeführt werden kann, braucht es eine grosse Helfer-Schar. «Ich bin hoch erfreut, wie viele Helferinnen und Helfer unseren Anlass unterstützen und mit ihrem grossen Einsatz einen reibungslosen Ablauf ermöglichen. Das ist die Grundlage für eine erfolgreiche Festorganisa-

tion», so OK-Vizepräsident und Helfer-Verantwortlicher Christoph Tschupp. Der Bedarf umfasst rund 9'000 Helferstunden über sämtliche Festtage inklusive Auf- und Abbau, zählt man auch die Kampfprüfer und sonstigen Freiwilligen dazu, kommt die stolze Zahl von rund 1'200 Helferinnen und Helfer für das KTF 2011 zusammen. Man ist zwar gut dran, aber wer noch mithelfen möchte am Grossanlass, kann sich via Homepage des Kantonaltturnfestes anmelden unter www.bruggwindisch2011.ch

Ein besonderer Anlass bedarf auch eines speziellen Höhepunkts. Am Kantonalt-

turnfest zeigen am magischen, blauen Freitagabend, 24. Juni 222 Turnerinnen und Turner im Sportausbildungszentrum Müllmatt in einer einzigartigen 90-minütigen Nonstop-Show ihr vielfältiges Können. Bezaubernd sind die Darbietungen und Blau ist das Thema. Wer sich und seine Liebsten verwöhnen möchte, hat verschiedene VIP-Packages-Angebote mit reserviertem Sitzplatz, Bankettessen oder Apéro riche zur Auswahl. Ticketverkauf: tickets@bruggwindisch2011.ch und/oder unter www.bruggwindisch2011.ch

«Finanzen im Lot» – neu: Feierabendkonzerte

Stiftung für Behinderte Region Brugg-Windisch: Rainer Hartmann ab 1. Juli neuer Geschäftsführer

(A. R.) - «Die Finanzen der Stiftung und ihren Betrieben sind im Lot», fasste Emil Inauen, Präsident der Betriebskommission, das Geschäftsjahr 2010 zusammen. Stiftungsratspräsident Peter Müller stellte den neuen Geschäftsführer Rainer Hartmann, Hausen, vor. Und Werkstattleiter Güsche Briner liess wissen, was alles am Tag der offenen Türen (28. Mai) läuft.

Bereich Kunsthandwerk, «da müssen wir uns etwas überlegen». Die Stiftungsrechnung verzeichnete, nicht zuletzt dank Legaten, einen Überschuss von Fr. 134'000.–. «Wir konnten bestehende Kontakte festigen und neue Auftragsbereiche erschliessen», ergänzte Güsche Briner. Er betonte, dass man dank der modernen Infrastruktur – die neue Werkstatt in Hausen wurde im Mai 2008 eingeweiht – relativ kurzfristig reagieren könne.



Rainer Hartmann, Güsche Briner, Peter Müller und Emil Inauen machen den Tag der offenen Türen beliebt.

Hartmann freute sich auf seine «sinnhafte Aufgabe» und meinte, es seien «keine radikalen Änderungen» zu erwarten, schliesslich sei die Stiftung «gut aufgestellt». Kurzfristig sei die Etablierung der neuen Struktur mit einer Spitze und vier Bereichsleitern die Herausforderung. Bis anhin bestand die Führung aus Werkstatt- und Wohnheimleiter – jetzt hat Güsche Briner, der die Werkstatt seit 1986 führt, im operativen Bereich erstmals einen Chef.

Ausserdem wies er auf die neuen Feierabend-Konzerte hin, mit denen man das Wirken der Stiftung weiteren Kreisen bekannt machen will. Dieses «musikalische und kulinarische Einschwingen aufs Wochenende», so Briner, findet im Mikado jeden letzten Freitag im Monat statt – erstmals am Freitag, 27. Mai, mit den G. S. B. Geissberg Soulbrothers, deren Repertoire von Country Blues bis Grunge reicht (Habsburgerstrasse 1, ab 18 Uhr, Buffet von 17 - 19 Uhr; Eintritt Fr. 10.–, Konzert mit Buffet Fr. 20.–; Res. 056 442 34 26 oder info@mikado-cafe.ch)

Gute Geschäfte
«Die Produktionserlöse sind um fast 400'000 Franken auf 2,134 Mio. Fr. gestiegen», konkretisierte Inauen den Geschäftsgang. Allerdings stagniere der

Attraktiver Tag der offenen Türen
«Am Tag der offenen Tür zeigen wir unter anderem, wie diese Arbeit abläuft», machte Briner einen Besuch von Mikado, Wohnheim Domino und Regionaler Werkstatt beliebt. An allen drei Standorten könne man zwischen 9 und 15.30 Uhr den Mitarbeitenden über die Schulter schauen (mehr zum nationalen Insos-Tag siehe Regional Nr. 20, S. 6).

«Er ist der Mann für diesen Posten», zeigte sich Peter Müller von Rainer Hartmanns Qualitäten überzeugt. Der 1967 in Brugg geborene und in Lauffohr aufgewachsene Hartmann war er zuletzt beim Bundesamt für Sozialversicherungen als Projektleiter für IV-Pilotversuche tätig.

Im Dorfkern gehts vorwärts

Windisch: Abbrucharbeiten haben begonnen – archäologische Grabungen ab Juni, Baustart Mitte 2012

(A. R.) - «Mit dem EG für die Läden wollen wir im Herbst 2013 oder im Frühling 2014 fertig sein, und die Wohnungen sollen im Sommer oder Herbst 2014 bezogen werden können», sagte Hanspeter Gabriel seitens der Bauherrin Rimaplan AG.

Marktplatz als «Visitenkarte»
Was Gabriel bei der hier schon ausführlich vorgestellten Überbauung herausstrich, war der sogenannte Markplatz an der Dohlenzelgstrasse. Durch das Abbrücken des Baukörpers entsteht da nämlich ein grosses, öffentlich zugängliches Areal, das den Zentrumsbereich beleben und aufwerten soll. Der mit der Gestaltung beauftragte Landschaftsgärtner Stefan Zantop, Ennetbaden, möchte «einen zusammenhängenden, nicht wie heute zerstückelten Freiraum» schaffen und den Ort «als Visitenkarte» entwickeln.

An der Info-Veranstaltung von letzter Woche erläuterte zunächst Christian Stahel vom Büro acb Architekten, Brugg, das Projekt: Realisiert wird da zwischen Hauser- und Dohlenzelgstrasse ein forumartiger, U-förmiger Baukörper – mit Läden, unter anderem einem Denner, im Erdgeschoss und 23 Wohnungen in den Obergeschossen.

Römer: Gewerbe, Gräber, Aquädukt
Der Rückbauer ist schon da: Die Häuser an der Hauserstrasse 3 und 5 werden abgerissen, ehe am 6. Juni archäologische Vorarbeiten beginnen. «Grabungsstart ist am 26. Juni», sagte Hermann Huber von der Kantonsarchäologie.

«Markante Aufwertung des Dorfkerns» titelte Regional letzten September zur Baueingabe. Diese sah auch den Abbruch der Liegenschaft Restaurant «Harmonie» vor – gemäss Baubewilligung darf dieser wichtige Bestandteil der Zürcherstrasse-Häuserzeile jedoch nicht abgerissen werden. «Ende Jahr wird klar sein, was mit der «Harmonie» geht», sagte Hanspeter Gabriel und betonte, dass es sich hierbei um ein separates Projekt handelt. Vorerst werde das Gebäude den Archäologen, dann der Rimaplan als Baubüro dienen.

Eine zweite Etappe, die den östlichen Teil des Areals untersucht, dauert dann von März 2012 bis August 2012. Er schilderte ausserdem, was auf den unmittelbar südlich des Legionslagers liegenden 3'500 Quadratmetern zu erwarten sei: etwa Reste römischen Gewerbes, römischer Gräber und des Aquäduktes.



Mit dem Abbruch der Hauserstrasse 3 und 5 wurde diese Woche bereits begonnen.

Aus der Reformierte Kirchgemeinde Thalheim

Pfarrer Lothar Mack hat die Kirchenpflege informiert, dass er auch in zweiter Instanz von den gegen ihn erhobenen Anklagen freigesprochen ist. Die Kirchenpflege freut sich mit ihm über diesen Freispruch und bedauert die Auswirkungen des Verfahrens auf ihn und die Gemeinde sehr. Für seinen weiteren Lebensweg wird ihm alles Gute und Gottes Segen gewünscht. Die Pfarrwahlkommission hat ihre

Arbeit aufgenommen. Auf die ausgeschriebene Stelle sind über 10 Bewerbungen eingegangen. Daraus hat die Kommission eine Vorauswahl getroffen und wird nun mit diesen Personen Kontakt aufnehmen. Sie hofft, bis zu den Sommerferien einen Vorschlag präsentieren zu können, so dass die Wahl Ende August durchgeführt werden könnte. Das Pfarramt würde ab Herbst oder gegen Ende Jahr wieder besetzt sein.

Jetzt geht es um die Vermarktung

In der Region Brugg gibts touristische Perlen in Hülle und Fülle

(msp) - Der Tourismus in der Region Brugg entfaltet sich langsam, aber stetig. Der Verein «tourismus region brugg» lud kürzlich erstmals zum Kultur- und Tourismus-Apéro. Damit soll ein Kommunikationsforum zwischen Leistungserbringern, Behörden und Tourismusorganisationen der Region geschaffen werden, getreu dem Motto: Nur gemeinsam sind wir stark.



«Tragen wir unsere Schönheiten nach aussen und machen auf uns aufmerksam, es gibt noch viel zu tun»: Franziska Bühler und Dietrich Berger.

Jetzt geht es um die Umsetzung und Vermarktung von Ideen und touristischen Attraktionen. Vielfältige Angebote sind organisiert: Römer und Habsburger, das Wasserschloss und die Auenlandschaften, Schlösser, Thermen, Bahnpark, Weinbau, Tier- und Pflanzenwelten, Pestalozzi, Kunst, Kulinarik, Industriegeschichte und weitere mehr. Franziska Bühler vom Service Center Brugg Regio: «Wir haben ein grosses Angebot. Diese Vielfalt ist unsere Stärke, damit wollen uns gegenüber anderen Tourismus Regionen abheben.» Wie die neuen Strukturen insbesondere für die Vermarktung aussehen sollen, erläuterte der Präsident des Vereins Tourismus Region Brugg, Dietrich Berger. «Wir möchten alle Regionen vernetzt haben – Schenkenberg, Bözberg, Eigenamt, Geissberg, Zentrum. Auch dafür wurde schliesslich das Service Center geschaffen.» Hanspeter Scheiwiler, Präsident von Brugg Regio, betonte: «Es braucht diese zentrale Anlaufstelle. Das Service Center ist für alle da, für Verei-

ne, Organisationen wie KMU Region Brugg, als Info-Plattform, für Vorverkäufe usw. Auch die 30 beteiligten Gemeinden sollten die Dienstleistungen des seit einem Jahr betriebenen Service Centers vermehrt nutzen.» Schweiz Tourismus will 2012 die Schweiz als «Land des Wassers» positionieren. Gewässer (Flüsse, Seen, Wasserfälle) befinden sich nach «Natur» und «Bergen» an dritter Stelle der touristischen Beliebtheitskala. Dietrich Berger: «Die Region Brugg hat zum Thema Wasser viel zu bieten: Erlebnisse in und am Wasser (Thermen, Bäder, Fischen, Entspannen), Flussfahrten auf Aare und Reuss.» Sein Aufruf: Die Leistungserbringer sollen die Chance packen, damit die Region Brugg in der Themenbrochure von Schweiz Tourismus auch vertreten sei. «Es liegt an uns, schon diesen Sommer entsprechende Angebote zu entwickeln. Nutzen wir die Plattformen von Aargau Tourismus und Schweiz Tourismus, um unsere Region stärker zu bewerben.»

Weinbau Käser

Weinverkauf | Buschwirtschaft zur Weintraube

Mittwoch, 1. Juni ab 17 Uhr
Auffahrt 2. Juni 10 - 17 Uhr

Weinverkauf und Degustation
Festwirtschaft

Mittwoch 21 Uhr Auftritt von Schösu – mit Lachgarantie!
Auffahrt ab 12 Uhr Rösslifahrten

Weinbau Käser, Bächlihof, 5108 Oberflachs
www.baechlihof.ch Tel. 056 450 14 88

Wo man gerne is(s)t...



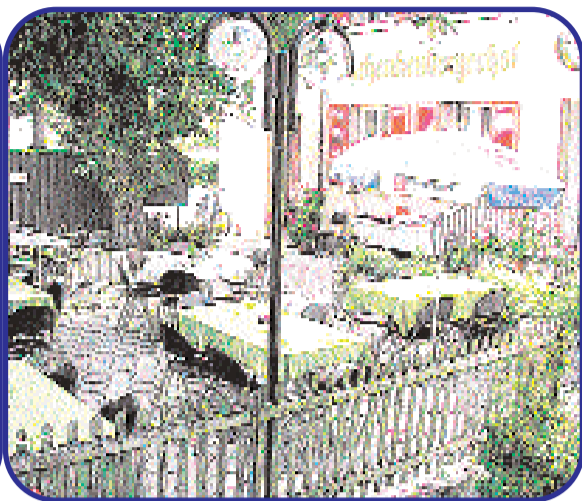
RESTAURANT HONG-KONG
香港酒家
 Familie Lee
 Zollstrasse 22
 (bei der Reussbrücke)
5412 Gebenstorf
 Tel. 056/223 13 62

Seit 1979
 bekannt für feinste
Chinesische Spezialitäten.

Täglich geöffnet, Mo und Sa ab 18 Uhr
 Am Wochenende Reservation erwünscht.

SCHENKENBERGERHOF
Thalheim
 noch bis So 22. Mai:
 • Cavaillon-Spargeln
 in 5 versch. Variationen
 • Spargel-Degustationsmenü

Ochsenmaul- und Siedfleischsalat
 Stefan Schneider
 Restaurant Schenkenbergerhof, 5112 Thalheim
 Di geschlossen
 Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
 www.schenkenbergerhof.ch



Schiffflände

- hausgemachte Fischspezialitäten (z. B. Forelle «Molto Guzi», feine Fischchnusperli im Weisswein-Bierteig etc.)
- gutbürgerliche Schweizer Küche
- das ideale Haus für jeden Anlass

Restaurant Schiffflände, Dorfstrasse 12, Stilli
 Kobi Artho, Artho Catering
 056 284 11 05 / 078 900 66 72



BISTRO

Unser Treffpunkt:
Bistro am Neumarkplatz

hausgemachte
 Glacé-Spezialitäten,
 Gluschtiges vom Grill,
 knackige Salate vom Buffet

offen: Mo - Fr 6 - 19; Sa 7 - 17
 So geschl.



Schlemmen, Geniessen, Entspannen, Feiern
 in der wunderschön renovierten Müli Mülligen

Vergessen Sie die Hektik des Alltags und holen Sie sich neue Energie, denn Genuss hat bei uns immer Saison...

Auf Ihren Besuch und die Gelegenheit, Ihr Gastgeber zu sein freut sich das Müli-Team.

Bis Sept. 7 Tage geöffnet; Mo - So 10 - 24 Uhr
 Tess Schneider, Restaurant Müli, Mülligen
 www.mueli-muelligen.ch
 056 225 03 33



Gasthof vom Bären
 nur noch diese Woche:
weisse Spargeln
 ab 3. Juni:
The Golden Fifties
 aus Anlass des runden Geburtstages vom Chef gibt es Klassiker aus den 50er-Jahren.

Reservation bei Fam. F. Amsler, Gasthof Bären,
 5107 Schinznach-Dorf
 056 443 12 04; www.baeren-schinznach.ch
 So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

Sabine Eichenberger brilliert, Riniken gratuliert

(A. R.) - «Wir sind stolz, eine Europameisterin in unseren Reihen zu wissen», freute sich Ammann Ernst Obrist und gratulierte der Riniker Finanzverwalterin Sabine Eichenberger, Brugg, herzlich zu ihrem tollen Erfolg im Kajak-Einzel und den beiden Mannschafts-Bronzemedailles. «Sonst begegnen wir unseren Nachbargemeinden auf Augenhöhe, sportlich jedoch heben wir uns ganz klar ab», schmunzelte Obrist am kleinen feinen Apéro, mit dem Gemeinderat und Gemeindepersonal letzten

Freitag den Medaillenregen feierten. Die Weltmeisterin von 2008 war vor zwei Jahren zurückgetreten – und gab nun in Kraljevo (Serbien) ein fulminantes Comeback. Folgt jetzt quasi der Rücktritt vom Rücktritt vom Rücktritt oder fügt die 42-jährige Ausnahmepaddlerin ihrem imposanten Palmäres (Olympiazweite 1996, zweifache Weltmeisterin, 50-fache CH-Meisterin, Europameisterin) weiteres Edelmetall hinzu? Mitte Juni ist die Sprint-WM in Augsburg...



Herausragend: Sabine Eichenberger, flankiert von Gemeinderat und -personal.

Wo sich der Lebenskreis schliesst

Riniken: Neues Gemeinschaftsgrab «unter der Eiche» eingeweiht

(adr) - Die drei Glocken beim kirchlichen Zentrum Lee riefen am Sonntagmorgen zu einem ganz speziell feierlichen ökumenischen Gottesdienst in Riniken. Das neue Gemeinschaftsgrab mit Sammelurne «unter der Eiche», für das die Dezember-Gmeind 2009 einen Kredit von 90'000 Franken sprach, konnte eingeweiht werden.

die 1966 gestartete «Aktion Lee» zur Schaffung eines eigenen Friedhofes in Riniken und an dessen Erweiterung 1988.

Thomas Ryffel vom Büro Ryffel-Ryffel in Uster erklärte kurz die Entstehung vom Steinkreis mit den 40 Messingspannen,

auf denen dann die Namen der Verstorbenen eingraviert werden, deren Urne hier beigesetzt werden. Und er dankte den Steinmetzen und Handwerkern, die das Riniker Gemeinschaftsgrab für Einzelurnenbestattung geschaffen haben.

Und das geschah auf beeindruckende Art und Weise, musikalisch umrahmt vom Gemischten Chor und der Musikgesellschaft. Pfarrer Matthias Schürmann und Regina Postner, Gemeindeleiterin der katholischen Pfarrei Brugg, erläuterten den inhaltlich tiefen Sinn der auf dem Gemeinschaftsgrab angebrachten vier Symbole (Sonne, Wasser, Vogel, Trauben und Ähren).

Nach dem Gottesdienst führte die Musikgesellschaft spielend auf den Friedhof, zum neuen, aus Mägenwiler Muschelkalk (aus dem Steinbruch bei Dottikon) in Form eines offenen Kreisbogens geschaffenen Gemeinschaftsgrab. Nach dessen Segnung im Gebet durch Regina Postner und Matthias Schürmann erinnerte Gemeindeamtmann Ernst Obrist unter anderem an



Landschaftsarchitekt Thomas Ryffel (am Mikrophon) erklärte, wie das Riniker Gemeinschaftsgrab aus Mägenwiler Muschelkalk geschaffen wurde.

Neubau • Umbau • Renovation...

Felix Bühlmann
5237 Mönthal
Zimmerei und Schreinerei

- Neu- und Umbauten
- OEKO-Bauten
- Landwirtschaftsbauten
- Holzrahmenbau
- Innenausbau
- Treppenbau
- Tore und Türen
- Isolationen

www.holzbau-buehlmann.ch
Telefon 056 284 14 17 Fax 056 284 28 34

TREIER AG

Hochbau • Tiefbau • Gipserei

5107 Schinznach-Dorf • 5223 Riniken
Tel. +41 56 463 63 00 • Fax +41 56 463 63 09
www.treier.ch • info@treier.ch

Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

müller metallbau

Trottengasse 6, 5223 Riniken
Tel. 056 441 53 59
Fax 056 441 63 68
E-Mail: info@muellermetall.ch
Internet: www.muellermetall.ch

Wollen Sie bauen oder renovieren???

Entscheiden Sie sich für Metall - ein geeigneter und wirkungsvoller Werkstoff für Ihr Bauvorhaben.

...wir sind die Spezialisten

JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Jost Brugg AG
Wildschachenstr. 36, Postfach 5201 Brugg
Tel. 056 460 89 89 - info@jostbrugg.ch

Meier + Liebi AG
Heizungen - Sanitär

Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungsanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst

Mulden Zentrale Brugg

Die Abfallsammelstelle des Bezirks für jedermann!

Mo-Fr 07.00-12.00 und 13.00 - 17.30 Uhr
Jeden Samstag von 08.00-16.30 Uhr

Aarauerstrasse 112 • 5200 Brugg
Tel. 056 461 66 66 • www.muldenzentrale.ch

Fensterfabrik Innenausbau

SCHREINEREI SAMUEL SIEGENTHALER AG STILLI AG

Tel. 056 284 14 23 Fax 056 284 52 40

BÜHLER SCHREINEREI AG

Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
Tel. 056 441 20 70
Fax 056 442 33 12
buehler@schreinerei.ag
www.schreinerei.ag

Ihr Schreiner vom Fach - vom Keller bis zum Dach

Walo Kocher Heizungen

Schilplinstrasse 33
5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45
Fax 056 441 40 65
www.kocher-heizungen.ch

in der Region!

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen mitzumachen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20

Oder schreiben Sie ein Mail an
info@regional-brugg.ch

W. Röthlisberger
5225 Oberbözberg

- ✓ Garten-+ Umgebungsarbeiten von A-Z
- ✓ Reinigungen und Hauswartungen
- ✓ Speditiv, sauber und günstig

Tel. 056 441 08 01
Natel 076 561 96 22

Bossartschuur Windisch: Feinstofflicher Saitentanz

Kehlkopfsänger, Countertenor und Jodler Christian Zehnder, welcher derweilen auch nach dem Bandoneon greift, sowie Barbara Schirmer, Hackbrettvirtuosin, gehören zu den wichtigsten Vertretern einer neuen alpinen Musik. Sie sind am Samstag, 28. Mai, 20.15 Uhr, in der Bossartschuur zu hören.



Als Instrumentalisten haben sie in den letzten Jahren eine ganz persönliche Klangarchitektur aus dem Begriff Volksmusik entwickelt und sich damit weit über die Landesgrenzen hinaus einen Namen gemacht. Zehnders kehliger Gesang tanzt zu ungeraden Takten, die vom Balkan stammen könnten, während Barbara Schirmer schon mal mit persischen Rhythmen flirtet. Es ist eine leise, epische Klangarchitektur, die sie in ihrem ersten gemeinsamen Projekt «Gländ» entwerfen. Eine verblüffend transparente, wenn nicht körperlose Musik, von unwirklicher Schönheit.

Abendkasse und KultiVierBar ab 19.30 Uhr; Res. bis ein Tag vor Aufführung 056 441 52 93
kulturkreiswind@bluewin.ch

Auenstein: Rähbüsli-Fest

Am Samstag 28. (ab 17 Uhr) und Sonntag 29. Mai (ab 11 Uhr) findet im oberen Rebberg wieder das Rähbüsli-Fest statt. Angestossen werden kann da unter anderem auf das Jubiläum des Labels «Top of Auenstein». Dieses hatte Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS), welche die Auensteiner Weine keltert und vermarktet, vor nunmehr zehn Jahren lanciert - zuvor floss der Auensteiner Rebensaft einfach ein in die Weine des Schenkenbergtals. Parkplatz ist beim Schützenhaus, und die Festwirtschaft mit den Weinen der Top of Auenstein-Rebbauern verfügt über gedeckte Sitzplätze. Traubensaft, Rähbüsli-Plättli, Grilladen sowie Kaffee und Kuchen runden das Angebot ab. Eine Attraktion ist sicher auch die Weinprobe mit der Weinprinzessin von Baden-Württemberg: nämlich mit Natascha Wörthmann, der WGS-Co-Kelnermeisterin.



Schinznach-Dorf: Exkursion zu den Bienen

Am Samstag, 28. Mai, 14 Uhr, veranstaltet die Kulturvereinigung Grund einen Bienen-Exkursion. Treffpunkt ist bei der Bäckerei Lehmann, Schinznach-Dorf, um 13.45 Uhr (ohne Anmeldung, Dauer ca. 1,5 Stunden, Durchführung bei jeder Witterung). Ob Honig, ob Früchte - es sind Produkte, die dank dem Fleiss der Bienen unseren Gaumen erfreuen. Hobby-Imker Martin Lehmann nimmt einen mit zum Bienenhaus von Heinz Flüeler (Ende Alte Gasse) und zeigt, warum die Bienen seine Passion sind und wo heute die Schwierigkeiten liegen. Zudem erklärt Ueli Gremminger vom Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg als Obstbaufachmann den Zusammenhang zwischen der Bienenpflege und der Obstkultur.

Grossratskommission genehmigt SwissFEL-Anpassungen

Die Kommission für Umwelt, Bau, Verkehr, Energie und Raumordnung (UBV) ist dem dem Vorschlag des Regierungsrats gefolgt und hat die für den Bau der neuen Grossforschungsanlage SwissFEL notwendigen Anpassungen des Richtplans und des kantonalen Nutzungsplans (Siedlungsgebiets und des Grundwasserschutzareals Unterwald in Würenlingen genehmigt. Der Grosse Rat wird am 21. Juni über das Geschäft beraten. Das Paul Scherer Institut (PSI) in Villigen plant, im Würenlinger Unterwald einen Freie-Elektronen-Röntgenlaser, den SwissFEL, zu erstellen. Der SwissFEL soll völlig neue Einblicke in physikalische, chemische und biologische Vorgänge ermöglichen und wird auch Forschern der Hochschulen und aus der Wirtschaft zur Verfügung stehen. Die 830 Meter lange und zum grössten Teil unterirdische Anlage gab Anlass zu Kritik wegen der geplanten Entnahme von Grundwasser zur Kühlung, der Einleitung des Kühlwassers in die Aare sowie wegen der für den Bau notwendigen Rodung im Gebiet Unterwald. Durch die vorgesehenen ökologischen Aufwertungsmassnahmen bei Bau der Anlage werde allerdings für Flora und Fauna sogar eine Verbesserung der Umweltsituation erreicht, so die Kommission.

Physiklaboranten bremsen Raser aus

PSI und Fachhochschule freuen sich über die gemeinsame Arbeit

Die angehenden Physiklaboranten Severin Jörg und Mathias Graf vom Paul Scherrer Institut PSI und ihr Berufskollege Thomas Rastija von der NTB Interstaatliche Hochschule für Technik in Buchs (SG) haben eine kleine Box entwickelt, die Geschwindigkeitsexzesse mit dem Auto verhindert. Das mittlerweile patentierte und von «Schweizer Jugend forscht» mit «hervorragend» ausgezeichnete Projekt heisst Setomat und ist das Resultat der Berufsmaturitätsarbeit des aufgeweckten Trios.

hoher Genauigkeit ermittelt. Diese Werte werden permanent mit den Kartendaten verglichen. Drückt der Fahrer zu stark aufs Gas, greift der Setomat elektronisch in die Motorsteuerung ein und verhindert die Beschleunigung. Dank ausgeklügelter Software und Programmierung ermöglicht das Gerät eine individuelle Fahrkultur und erlaubt auch normale Überholmanöver. Denn die durchschnittlichen Automobilisten sollen in ihrer Fahrweise nicht eingeschränkt werden. Der Versicherungskonzern AXA Winterthur war vom Projekt derart begeistert, dass er den Physiklaboranten kurzerhand ein Testfahrzeug zur Verfügung stellte. So konnte das Projekt weiterentwickelt und im Frühling dieses Jahres sogar patentierte werden. Letzte Woche nun stellten die drei Lernenden ihr Projekt auf Einladung von Bundesrätin Doris Leuthard den Spezialisten des Bundesamtes für Strassen Astra vor.



Mathias Graf (l.), Thomas Rastija und Severin Jörg (kniend) entwickelten die Anti-Raser-Box als Berufsmaturaarbeit und lösten damit ein grosses Medienecho aus.

MittwochsMusig Strandbar VILLNACHERN

Summer Sounds in der Badi
Live Konzerte jeweils von 20 - 22 Uhr
Eintritt frei (Kollekte) | bei jeder Witterung!

Programm 2011

- 08.06. **Pezzo Acoustic**
feat. P. Flügely on Bass (Acoustic-Rock)
- 22.06. **Freda Goodlett**
„Return Of The Black Pearl“ (Acoustic-Rock)
- 06.07. **Gigi Moto**
„Lucky“ (Pop, Funk, Soul, Rock)
- 20.07. **Caruso & Friends**
feat. S. Vögeli/M. Brazil/W. Egli (80's to 90's)
- 03.08. **Soul Department**
feat. M. Fugini (Boogaloo, Blues, Funk, Jazz)
- 10.08. **Silver Lining**
„Soulful Moods“ (Blues, Funk, Soul, Pop)
- 17.08. **H.P. Stamm's Framework**
Jazzy Sounds (Jazz, Bossa, Latin-Jazz)
- 31.08. **Cathryn**
„Becoming Me“ (Singer-Songwriter, Pop)
- 07.09. **Usklang**
Abschlusskonzert mit Überraschungsgästen

www.strandbar-villnachern.ch
Mit freundlicher Unterstützung von: [Logos]



Die Repol war kürzlich mit SchülerInnen unterwegs, um korrektes Verhalten auf dem Velo zu üben. Hier an der Kreuzung Seidenstrasse-Stapferstrasse, wo Linksabbiegen geübt wurde.

Wird Brugg zur Velostadt?

Velorouten- und Parkierungs-Test

(rb) - Im Rahmen der Untersuchung über Velo-Haupttrouten in der Stadt Brugg wird am Samstag, 28. Mai, von 10 bis 13.30 Uhr auf dem Eisi ein Radrouten- und Abstellsysteme-Test durchgeführt.

Alle Interessierten mit eigenem Velo und mit Helm sind zu Routenbefahrungen mit Begleitung durch Pro Velo und IG Verkehrssicherheit (Start auf dem Eisi) jeweils um 10.30 und 11.15 Uhr eingeladen. Auf Fragebogen sollen so Schwachpunkte festgehalten werden, damit später Velo-Haupttrouten besonders schnell, komfortabel und sicher geplant werden können.

Entflechtung tut not

Stadtammann Daniel Moser und Stefan Zinniker vom Bauamt, Repol-Chef Heiner Hossli, Raum- und Verkehrsplaner Thomas Belloli und Motionär Konrad Zehnder orientierten über die Massnahmen, die Brugg zur Velostadt machen sollen. «Der Stadtrat ist interessiert daran, den Veloverkehr zu fördern», meinte Moser. Er erinnerte daran, dass die Exekutive

dem Einwohnerrat letzten Oktober einen Kredit von Fr. 61'000.- für «Zweirad-Parkierung im Zentrum und Radrouten» beliebt gemacht hatte. «Urheber» Zehnder, der eine Motion betreffend Veloparkierung eingereicht hatte, bemerkte, es habe sich gezeigt, dass Parkierung und Route zusammengehören. Nun hat die Stadt Thomas Belloli als Verkehrsplaner zugezogen. Dieser erklärte, dass benutzerfreundliche Radrouten und Abstellsysteme die Attraktivität des Verkehrsmittels Velo steigern. Rund 50 Prozent der Autofahrten schweizweit sind nicht länger als 5 km – das ist eine ideale Distanz fürs Fahrrad! Durch eine Entflechtung würde das gesamte Verkehrssystem attraktiver für Velos – und die nötigen Autofahrten wären weniger behindert. Bei einer Fahrt mit dem Velo ist es essenziell, dass am Ziel ein gut zu benutzender Abstellplatz (möglichst gedeckt) zur Verfügung steht. Für die Testfahrten wurden fünf Routen ausgewählt. Bei der Bodenacker-Route geht es darum, herauszufinden, wie die



Die Velo-Haupttrouten sollen vom Eisi aus getestet und benotet werden.

Strassen und Kreuzungen gestaltet werden sollen, um sie für Velofahrer attraktiver und sicherer zu machen. Die Umiker Route ist dem Mischverkehr gewidmet. Wie löst man die Konflikte Velo-Fussgänger (Gwagglibrugg) und Velo-Auto (Laurstrasse)? Die Lauffohr-Route ist komplex mit Querungen, Unterführungen und Rampen. Gibt es bessere Lösungen? Die Route Zentrum hat das grösste Auto-Velo-Fussgänger-Konfliktpotenzial – was ist da zu tun? Die aktive Beteiligung der Bevölkerung ist nun am Samstag gefragt. Danach werden die Ergebnisse ausgewertet und in einen Projektantrag zuhanden des Stadt- und Einwohnerrats formuliert. Vorgesehen ist eine mehrstufige Umsetzung der Massnahmen zur Realisierung der «Velostadt Brugg».



Immer mit Helm! Daran hält sich auch Stadtammann Daniel Moser.

Am 8. Juni gehts los

«MittwochsMusig» in der Strandbar
Die Idee, Konzerte im intimen und speziellen Rahmen der Strandbar in der Badi Villnachern zu veranstalten, bestand seit letztem Sommer; nun präsentieren die Initianten Fernando Cassano und Robbie Caruso das Programm 2011.

Die Konzertreihe MittwochsMusig findet, nomen est omen, jeweils mittwochs statt. Von 20 bis 22 Uhr treten die unterschiedlichsten Formationen auf. Das Musikprogramm wurde von Robbie Caruso zusammengestellt. Er bringt als Musiker und Event-Organisator die notwendigen Erfahrungen und Kontakte mit, um ein stilistisch breites Programm auf die Beine zu stellen. Diese Sommerkonzerte sollen als Ergänzung des Kulturangebots in der Region Brugg/Schenkerbgeralt/Bözberg während der Sommermonate verstanden werden. Nicht alle Musikfans zieht es an die immer grösser werdenden Open-Air Events. Gerade die einmalige, intime Atmosphäre und die Nähe zu den Künstlern dürfte diese Konzertreihe einzigartig und für Konzertfans attraktiv machen. Man freut sich auf tolle Events im Ambiente der Badi Villnachern und natürlich auf hoffentlich wunderbar, angenehme Temperaturen im und neben dem Wasser. Der Eintritt ist kostenlos. Detailliertes Programm siehe oben und www.strandbar-villnachern.ch

Brugger Hospiz erhält Spende aus Kuchen-Verkauf

Kath. Frauenverein Brugg schenkt Check über 700 Franken

(msp) - Beim diesjährigen Kuchenverkauf des Kath. Frauenvereins Brugg auf dem Eisiplatz von Anfang Mai griffen Passanten so herzhaft zu, dass die Münzen in

der Kasse nur so klimpern. So kamen rund 700 Franken zusammen, die letzte Woche dem Hospiz-Verein als Spende überbracht wurden.

Der Kath. Frauenverein kann auf viele fleissige Zucker-Bäckerinnen in den eigenen Reihen, aber auch auf eine treue Kundschaft zählen. «Wir haben wohl über 500 Kuchen- und Tortenstücke verkauft», freut sich Beatrice Rüssli-Schönbucher, Präsidentin des Kath. Frauenvereins. Der Verein unterstützt mit dem Erlös aus der Standaktion jedes Jahr eine Institution der Region Brugg.



«Das ist eine Feierstunde»: Beatrice Rüssli (rechts) überreicht den Check an Elisabeth Imhof, Vizepräsidentin Hospiz-Verein im Beisein von Vorstandsmitgliedern beider Institutionen.

Diesmal kommt der Check dem seit Ende November 2010 an der Fröhlichstrasse 7 domizilierten Aargauer Hospiz zugute. Im Gebäude vom Medizinischen Zentrum Brugg (MZB) stehen sechs wohnlich eingerichtete Zimmer zur Verfügung. Hier werden Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt durch Fachpersonen sowie durch sorgfältig ausgewählte, freiwillige Begleiterinnen und Begleiter betreut. «Im Hospiz wird ein unbezahlbarer Dienst am Mitmenschen geleistet», so Beatrice Rüssli.



Bereits zum 3. Mal organisiert die Jubla das Seifenkistenrennen Schinznach-Dorf. Die Eltern der Piloten und Pilotinnen hatten eine jährliche Durchführung gewünscht – et voilà! Die Jubla hat aufgerüstet und ein grösseres Festzelt angeschafft, damit auch alle Platz haben. Wer mitmachen möchte, kann sich mit seiner selbst gebastelten Kiste anmelden oder auch gegen wenig Geld eine mieten. Das Startgeld kostet Fr. 15.-. Jetzt anmelden und informieren unter www.seifenkisten-rennen.ch

Bilderausstellung «Unterwegs»
Von Auffahrt bis Pfingsten zeigt Jiri Blabol aus Nussbaumen seine Bilder im Untergeschoss des kath. Pfarreizentrums Brugg. Jiri Blabol ist Mitglied der Selbsthilfegruppe Arbeitslose 50+ Brugg, die aus einem Diakonieverbund des Kirchlichen Sozialdienstes der kath. Kirchgemeinde Brugg hervorging und die unter der Leitung von Fredy Siegenthaler wirkt. Der Künstler sagt, er sei ein Suchender, unterwegs auf Wanderungen in sein Inneres. Jiri Blabols Bilder sind ausdrucksstark, expressiv, von konkret bis abstrakt, in verschiedenen Techniken: Filzstift, Acryl und Gouache. Die Bilder sind auch Ausdruck der verschiedenen Stimmungen des Künstlers.

Vernissage: Freitag, 3. Juni 19 Uhr
Öffnungszeiten: Auffahrt und Sonntag 11.15 - 13 Uhr, Freitag, Samstag und Donnerstag 17 - 20 Uhr..



«Wenn Kleider tanzen» und andere Märchen

Eine Modeschau-Performance in Riniken
Am Freitag 3. Juni und Samstag 4. Juni, jeweils um 20 Uhr, veranstalten der Kunsthandwerkclade Doppelbogen und der Kulturlade kunterbunt in Riniken zum dritten Mal gemeinsam eine Modeschau der besonderen Art. Models erarbeitet. Wo Mode, Tanz und Märchen aufeinandertreffen, sollte man nicht fehlen.
Veranstaltungsort: Kulturlade kunterbunt, Bruggerstrasse 4, Riniken
www.kulturlade.ch 079 617 04 48
Das Bistro ist offen ab 19.15 Uhr; Unkostenbeitrag Fr. 12.-.
Reservierung: Doppelbogen
www.doppelbogen.ch 056 442 50 30

Mode, Märchen und Tanz inspirieren sich gegenseitig und verflechten sich in ein spannendes Zusammenspiel. Die luftige, leichte Sommermode aus dem Doppelbogen, Riniken, wird von sechs unterschiedlichen Frauentypen (Models) aus der Region präsentiert und mit viel Witz und Charme vorgeführt. Einen speziellen poetischen Akzent setzen die Märchen, frei erzählt von der Märchenerzählerin Annemarie Euler. Die musikalische und tänzerische Gestaltung wurde von Urs Jaggi und Silvia Coulin gemeinsam mit den



Auch mit 95 noch munter mit dabei
Insgesamt 1'124 Einwohnerinnen und Einwohner mit den Jahrgängen 1937 und älter waren zum traditionellen Seniorenausflug der Stadt Brugg eingeladen. 217 Reisefreudige nahmen teil. Als älteste Teilnehmerin konnte Hedwig Blumer-Lüscher mit 95 Jahren begrüsst werden. Jüngste Teilnehmerin war Elisabeth Birrfelder-Muggli. Dora Ackermann-Scheiber durfte an diesem Ausflugs tag ihren 86. Geburtstag feiern.

Märchenhaft Luftig-Duftiges aus der Doppelbogen-Kollektion.

Salzhaus I: keep smiling jazz band

Am Freitag, 27. Mai, 20 Uhr, spielt im Salzhaus Brugg die «keep smiling jazz band» auf. Sie hat sich dem traditionellen Jazz im Stile des temperament- und stimmungsvollen Dixieland verschrieben. Dabei werden bekannte und weniger vertraute Themen gespielt, welche auch zum Tanzen einladen. Das Credo der Band lautet: Wir spielen unterhaltenden, fröhlichen und mitreissenden Jazz, der sowohl den Gästen als auch unser selber Freude bereitet – keep smiling!

Salzhaus II: Tinu Heiniger und Band

Am Samstag, 28. Mai, 20.30 Uhr (Türöffnung 19.30 Uhr) spielt und singt Tinu Heiniger für ein paar wenige Konzerte in diesem Jahr seine schönsten und beliebtesten Lieder zusammen mit einer hochkarätigen All Star Band. Mit dabei sind Gert Stäubli, der geniale Drummer von Züri West, Wolfgang Zwiauer, einer der ganz grossen Bassisten der Schweiz, und Heinigers Freund und Mitmusiker Pudi Lehmann, auch er ein grossartiger Musiker, der mit allen möglichen Klanginstrumenten den Liedern eine stimmige, songgerechte Note verleiht.

Raphael Jost im Odeon Brugg

Am Freitag 27. Mai, 22 Uhr, begeistert der junge Jazz-Pianist Raphael Jost das Publikum mit seiner kraftvollen Stimme. Beeinflusst durch grossartige Interpreten wie Jamie Cullum, Mark Murphy oder Kurt Eiling präsentiert Raphael Jost, der an der ZHdK studiert, Eigenkompositionen und Standards. Raphael Jost versteht es, die Stilgrenzen aufzubrechen und Jazz und Pop miteinander verschmelzen zu lassen.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg (Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elflingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözenberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözenberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr (Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratannahme:
Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50
Druckerei: A. Bürl AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.



Kampf der Gladiatoren

Wiedereröffnung des Amphitheaters
Windisch am 28. Mai 2011

Erleben Sie die Welt der Antike im ältesten
römischen Amphitheater der Schweiz!

Programm, 15–18 Uhr

- Grosse Pompa (Festumzug) zur Arena
- Spektakuläre Gladiatorenkämpfe
- Römische Wasserorgel
- Weihezeremonie und exotische Tiere (Kamele)
- Zum Gewinnen: Gladiatorenausbildung und Kamelreiten für Kinder
- Festwirtschaft

Eintritt frei

**LEGIONÄRS
PFAD**

Legionärspfad
CH-5210 Windisch
www.legionaerspfad.ch

HAUPTSPONSOR



SPONSOR



Ein Spielplatz der Superlative ist in Gebenstorf entstanden: Oben links der Schaukelhase und der Klettergarten mit der «Norisk Nofun»-Rutsche. Unten der Gestalter und Realisator Urs Aschmann und die Anlage im Überblick.

Spielen und begegnen in Gebenstorf

Ein Paradies auf 13 Arenen eingeweiht

(rb) - Drei Jahre dauerte die Planung und Realisierung des Spiel- und Begegnungsplatzes im Hinterhof im Gebenstorfer Zentrum. 210'000 Franken hatte die Gmeind im Herbst 2009 für das dörfliche Spielplatzkonzept bewilligt. Und letzten Samstag war es soweit: Die Anlage konnte unter reger Anteilnahme der Gebenstorfer eingeweiht werden.

Gemeinderätin Renate Meier begrüßte die vielen Kinder samt Eltern. Sie betonte,

dass neben dem «Herzstück» Hinterhof auch im Reussbedli und in Vogelsang auf dem Schulareal Spielgelegenheiten geschaffen wurden. Urs Aschmann von der «Norisk Nofun GmbH» aus Wettingen meinte zu Regional: «Wir planen, gestalten und bauen fantasievolle, unkonventionelle Spielplätze und Spielinstallationen mit hohem Spielwert für alle Altersklassen!» Dieser Meinung waren sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen, die am Bocciaplatz- und am Schachspiel ihre

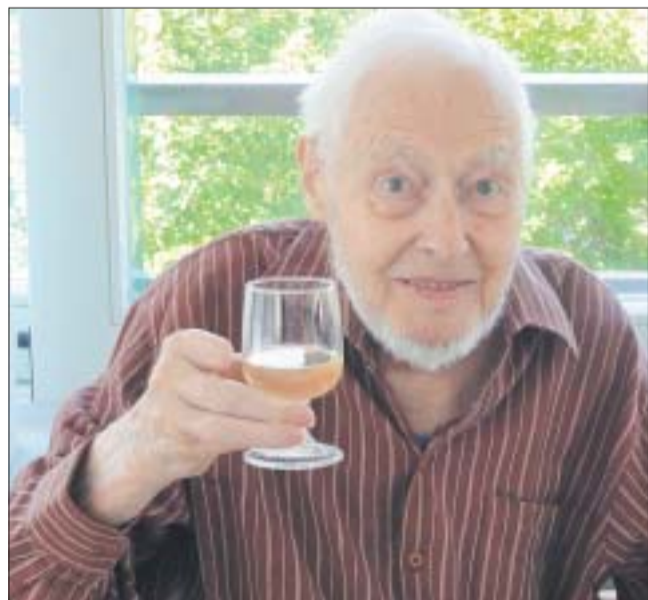
helle Freude haben. Renate Meier bedankte sich besonders bei den zahlreichen Sponsoren aus dem Dorf, die zusammen erkleckliche 40'000 Franken zusammentrugen. Es sind dies: Felix AG, Fellmann Gartenbau, Kung Automobile, Landi Wasserschloss, Kieswerk Heinrich Lehner, Merz Holding, Raiffeisenbank Wasserschloss, Rolf Ryter Heizungen, Technische Werke Gebenstorf, Volg Gebenstorf, Erben Josef Welti, Jan Weisskopf AG und Erich Wittwer GmbH.

Heinrich Zimmermann feierte den Hundertsten

Familienfest im Pflegeheim am Süssbach in Brugg

Er freute sich über die Grussworte des Regierungsrates des Kantons Aargau, die Bezirksammann Samuel Sumi samt zwei Goldvreneli überbrachte, und er fand den Gratulations-

besuch von Stadtmann Daniel Moser lässig. Die Rede ist von Heinrich Zimmermann, geboren am 21. Mai 1911 – folgedessen am letzten Samstag hundert Jahre alt geworden.



Heinrich Zimmermann prostet zum Hundertsten.

Seine zahlreiche Verwandtschaft, die Pflegenden und auch am Süssbach-Direktor Hans Bürge feierten mit ihm. Heinrich Zimmermann war Ingenieur gewesen, hatte ein Flair für technisches Gerät, freute sich am «Briefmärkeln» und genoss als Berggänger auch die Natur in den Alpen. Noch vor einem halben Jahr konnte er in seinem Haus in Brugg seinen Haushalt selber erledigen. Inzwischen haben sich Altersbeschwerden eingestellt, die ihn zum Umzug ins Pflegeheim zwangen. Sein sprichwörtlicher Humor zeichnet ihn aus. So meinte er beim Zuprosten: «Ausnahmesweise Wein, sonst habe ich lieber Ovomaltine!» Aber das Glas Wein, den feinen Käse, den ihm seine Urenkelin aus Genf mitgebracht hatte, und die Gesellschaft seiner Kinder samt Verwandtschaft genoss er in vollen Zügen. «Ich werde halt schneller müde als früher», konstatierte er.

Die Luft in Brugg muss gesund sein. Denn am Samstag, 28. Mai, feiert die ihren eigenen Haushalt führende Hedwig Büchler an der Zimmermannstrasse ebenfalls ihren Hundertsten. Sowohl Stadtmann Daniel Moser als auch Bezirksammann Samuel Sumi als Bote der Regierung werden sich bei der alten Dame – doch, in diesem Alter darf man das sagen – erneut ein Stelldichein geben. Und Regional gratuliert im voraus.

Erstes Städtliturnier schlug ein

Club de Pétanque de la Ville de Brugg brachte Laien zum Spielen

(rb) - Die 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am ersten Brugger Städtli-Turnier waren begeistert und hatten alle grossen Spass. Das Spiel mit den Stahlkugeln und dem Cochonet, Pétanque oder Boule genannt, gefiel ausserordentlich. Und am Schluss schwang gar eine Frau obenaus: Turniersiegerin wurde nämlich Ursula Schütz aus Lupfig.

Petrus zeigte sich als Pétanque-Fan und liess die Sonne scheinen. Und zwar so, dass man gar froh war, im Schatten der schönen Bäume im Simmengut auf dem Parkplatzareal des Bauernverbandes spielen zu können. Diese Parkplätze stellt die Stadt Brugg dem Bauernverband zur Verfügung, solange ennet der Laurstrasse gebaut wird. Und so präsentierten sich die frisch eingekiesten

Plätze als idealer Playground. Gespielt wurde in zugelosten Zweiergruppen. Wer nach drei Partien die meisten Punkte notieren konnte, war Spitze. An dieselbe gelangte Ursula Schütz aus Lupfig. Sie hatte die vielen Ratschläge der Fachleute am besten umgesetzt und neben den guten Nerven auch das nötige Glück gehabt. Ihr folgte im 2. Rang Björn Bürkler aus Brugg und Theres Böhler aus Lupfig auf dem 3. Platz. Auch zwei weitere KonkurrentInnen hatten alle drei Runden gewonnen. Alle sind sich einig: Auch 2012 gibt es wieder ein Städtli-Pétanque-Turnier für Nichtlizenzierte. Nächstes Mal lässt sich sicher auch die Teilnehmerzahl steigern. Vor allem, wenn sich herumspricht, wie lässig dieser Pétanque-Tag tatsächlich war. Und dann wird auch die Festwirtschaft «aufgemotzt».



Voller Einsatz der Spielenden – und der Schiedsrichter, die akribisch ermitteln, wenn das Augenmass nicht mehr reicht.

Schillernder Lichtblick in die Abendsonne...

Weindegustation und Unterhaltung auf dem Oberflachser Bächlihof

Auf dem Bächlihof ist um Auffahrt hohe Weinkost-Zeit. Stefan und Brigitte Käser und das Team verwöhnen ihre Gäste mit Leckerem aus der Festwirtschaft und mit ihren exquisiten Weinen.

Es geht bereits am Mittwoch, 1. Juni, ab 17 Uhr los. In der Buschwirtschaft wird degustiert und schnabuliert. Und ab 21 Uhr unterhält Schösu aufs Beste (www.schoesu.ch). Am Auffahrts-Donnerstag, 2. Juni, können von 10 bis 17 Uhr wieder die bereits abgefüllten, fruchtig und frischen Riesling x Sylvaner, Lichtblick (R x S mit Restsüsse), Abendsonne (Frühgunder als fruchtige Versuchung) und Schiller (Gamay x Reichensteiner plus R x S) des Jahrgangs 2010 probiert werden. Bei den Rotweinen ist unter anderem der Abendstern des Spitzenjahrgangs 2009 im Barrique herangereift – und präsentiert sich als rubinrot funkelnder Tropfen!

Die Festwirtschaft bietet an beiden Tagen Feines vom Grill, hausgemachten Kartoffelsalat, Burebrot und leckere Desserts. An Auffahrt stehen zudem Rösslifahrten auf dem Programm. Für Kinder sind die Stalltüren offen, und ein Spielplatz bietet Unterhaltung.

Stefan und Brigitte Käser, Bächlihof, 5108 Oberflachs
Tel. 056 450 14 88 / www.baechlihof.ch



Brigitte und Stefan Käser freuen sich auf viel Besuch.



Veito – oder Sarah – ist angekommen

Brugg: Ein neuer Bär im KiGa Wildenrain

Nachdem der alte Bär nach über zehn Jahren in den Bärenhimmel aufgebrochen ist, erfreut nun Veito (in der Bildmitte; ganz rechts Förster Ruedi Harisberger) die Kinder. Der Bär entstand aus einer Eiche aus Scherz. Seine Schöpfer sind Jenny Meichtry, Forstwartin und Marcel Perret aus Gallenkirch, auf den Bild mit roten Pullis.

Ruedi Harisberger, Betriebsleiter Forstamt und die beiden Künstler erklärten, wie der Braunbär aus dem Stamm der Eiche zusammengesetzt und geschnitzt wurde. Gemeinsam begrüßten Kinder und Erwachsene den Bären im Garten und schmückten diesen mit einer Blumenkette um den Hals. Die Buben nennen den neuen Gefährten Veito, für die Mädchen ist er selbstverständlich eine Dame, namens Sarah.

Dank mit Liedern

Als Dankeschön ans Brugger Forst- und Stadtbauamt trugen die Kinder ihren Gästen die Geschichte vom Kleinen Bären vor sowie ein hübsches Lied über den schönen grünen Wald vor. Im Brugger Wald gibt es übrigens (noch) keine Bären, dafür jedoch prächtige Eichen. Die kleine Feier wurde mit einem feinen Znüni abgerundet, zu welchem die Kinder in ihr kleines Reich einluden.

**SCHÄPPER
PLATTENBELÄGE**

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaeppler-platten.ch
www.schaeppler-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**



SaniGroup GmbH

SANITAR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Steinackerstrasse 3

Haushaltgeräte bis 50% günstiger